



Protokoll der 15. Hauptversammlung 8. März 2008

Vorsitz	Petra Tobias, Präsidentin
Protokoll	Gudrun Tognella
Beginn	11.45 Uhr
Anwesende	33 Personen
Stimmberechtigte	23 Personen

1. Begrüssung

Petra Tobias begrüsst die Anwesenden. Es gingen keine Anträge der Mitglieder ein. PT weist die Anwesenden darauf hin, dass nur die SBK-Mitglieder stimmberechtigt sind.

2. Wahl des Stimmenzählers

Martin Herzog und Miriam Rohner werden einstimmig gewählt.

3. Protokoll der 14. HV vom 28. März 2007 und der ausserordentlichen HV vom 24. Oktober 2007

Das Protokoll der 14. HV ist auf der Homepage einsehbar. Die Versammlung verzichtet deshalb auf das Vorlesen. Das Protokoll wird einstimmig angenommen. Das Protokoll der ausserordentlichen HV ist auf der Homepage einsehbar. Die Versammlung verzichtet deshalb auf das Vorlesen. Das Protokoll wird einstimmig angenommen.

4. Jahresbericht der Präsidentin

Er wird von Petra Tobias vorgelesen:

Wieder liegt ein sehr interessantes und arbeitsintensives Vereinsjahr hinter uns.

Nach dem Rücktritt von Daniel Emmenegger bei der letzten Hauptversammlung, stand der Beginn des Vereinsjahres für uns erneut im Zeichen der Neustrukturierung. Glücklicherweise hat sich Christian Ernst von Stadtspital Triemli zur Verfügung gestellt, und wir alle waren froh, dass wir dieses anspruchsvolle Jahr vollzählig meistern konnten.

Im 2007 fanden sechs ganztägige Vorstandssitzungen, und parallel dazu die Kongress-Sitzungen statt. Die Jahresziele 2007 konnten weitgehend erreicht werden.

Die Hauptthemen, welche uns beschäftigten und noch heute beschäftigen - waren:

1. Rahmenlehrplan Notfallpflege NDS HF

Im Januar 2007 konnte an einem zweitägigen Arbeitswochenende die Erarbeitung des RLP in der Projektgruppe begonnen werden, und nach sechs weiteren Sitzungstagen konnten wir im August 2007 den fertigen Entwurf vorlegen. Die

Betonung liegt auf Entwurf, da wir heute bereits die 13. Entwurfs-Version vorliegen haben. Begleitend zu der Erstellung des RLP fanden zwei Echoräume in den betroffenen Kreisen statt, welche uns wertvolle Inputs für die Weiterarbeit geliefert haben. Am Soundingboard im September, welches vom SBK für die drei NDS HF in Anästhesie-, Intensiv- und Notfallpflege veranstaltet wurde hatten wir die Möglichkeit unseren RLP rund 200 Teilnehmern und Teilnehmerinnen aus der ganzen Schweiz vorzustellen. Die Rückmeldungen waren durchwegs positiv und von dieser Seite her mussten nur noch wenige Anpassungen gemacht werden. Im Oktober erhielten wir den Qualitätssicherungsbericht des BBT, welcher uns für einen Moment in unserer Arbeit gestoppt hat. Es gab diverse Anmerkungen welche wir im RLP einarbeiten mussten. Dies beschäftigte uns in enger Zusammenarbeit mit den Projektleitungen der Intensiv und Anästhesiepflege bis Ende des Jahres 2007. Am 04. Februar 2008 fand die Sitzung mit dem Prüfungsausschuss der OdA Santé statt, und in den letzten Wochen wurden auch diese Anmerkungen in den RLP integriert.

Seit letzter Woche liegen nun die definitiven Versionen der Rahmenlehrpläne vor, und gehen für eine letzte Überprüfung zur OdA zurück. Nach der Übersetzung ins italienische und französische sollten die RLP dann im April auf der Homepage des BBT veröffentlicht werden.

Gerne nutze ich die Möglichkeit sie aufzufordern sich einen Moment Zeit zu nehmen und an der Vernehmlassung teilzunehmen.

Für diese abschliessenden Arbeiten werden nochmals hohe Kosten anfallen, und daher stellen wir beim Budget für das Jahr 2008 den Antrag an sie einen grösseren Betrag fürs 2008 einzukalkulieren. Begleitend werden wir eine finanzielle Nachforderung beim Bund stellen und wir hoffen, dass diese angenommen wird. Die IG muss 40% Eigenleistung übernehmen, was aber durch den enormen Zeitaufwand erbracht sein sollte.

Ein weiterer grosser Punkt, welcher unser beschäftigte war die Planung und Vorbereitung des laufenden Kongresses

2. Notfallpflegekongress 2008

Nach diversen Kongress-Sitzungen, ungezählten Mails und Telefonaten konnten wir ein abwechslungsreiches Programm zusammenstellen und sind mit dem Produkt sehr zufrieden.

Die bereits erhaltenen Rückmeldungen über den gestrigen Tag sprechen bisher für ein gutes Feedback

3. Fortbildungstage

Wie jedes Jahr fanden im 2007 zwei Fortbildungsveranstaltungen der IG Notfallpflege statt. Sowohl mit dem Thema „Das polytraumatisierte Kind/ und Schmerzmanagement auf der Notfallstation“ als auch mit den Themen „Ophthalmologische Notfälle / Wasser-, Elektrolythaushalt“ konnten wir viele



Interessierte erreichen, und blicken auf zwei erfolgreiche Fortbildungstage zurück. Der stetige Anstieg der Teilnehmer-Zahlen bestätigte uns in der Themenwahl, und wir werden dies gerne beibehalten.

4. Mitglieder

Mit grosser Freude nehmen wir zur Kenntnis, dass die Mitgliederzahlen der IG stetig anwachsen. Seit der letzten Vorstandssitzung im März 2007 mit dem damaligen

Stand von **411 Mitgliedern**, konnten wir erneut zahlreiche Neumitglieder gewinnen. **Der aktuelle Mitgliederstand liegt bei 476 – eine stolze Zahl, die uns in unserer Arbeit bestätigt.**

Demgegenüber stehen zum Jahresende 9 Austritte aufgrund unbezahlter MG Beiträge und 3 Austritte seit Anfang 2008

5. Zusammenarbeit mit anderen im Notfall tätiger Organisationen

SBK

Bei der ausserordentlichen HV im Oktober fand mit so vielen TN wie noch nie die Abstimmung über die Auflösung der IG Notfallpflege - und die Umwandlung in eine ordentliche Interessengemeinschaft des SBK statt. Dieser Antrag wurde grossteils gutgeheissen, und so konnte diese Umwandlung in die Wege geleitet werden. Letzte Woche haben wir den Bescheid erhalten dass der ZV diesem Antrag zugestimmt hat. Mit der Umwandlung wurde auch über einen neuen Namen abgestimmt. Die Abkürzungen sind neu SIN/ SUS

Aktuell laufen die Anpassungen des neuen Logos, Vorbereitung der Drucksachen etc.

SGNOR

Die Zusammenarbeit mit den ärztlichen Leitern Notfallstationen konnte im Rahmen des Forums klinische Notfallmedizin weiter intensiviert werden. Es fanden vier Sitzungen statt, und die Notfallpflege hat ihren festen Platz.

Zudem haben wir durch Hr. Dr. Robert Sieber eine enorme Unterstützung bei der Erstellung des RLP erfahren, der uns stets die ärztliche Sicht vermitteln konnte.

Eine weitere Intensivierung der Zusammenarbeit mit der SGNOR hat sich auch in Bezug auf das Notfallsymposium entwickelt. Alle Mitglieder der IG Notfallpflege hatten die Möglichkeit am Notfallsymposium 2007 in Bern teilzunehmen.

Für das Jahr 2009 haben wir bereits eine Anfrage erhalten ob wir im Rahmen eines Satellitenprogramms am nächsten Symposium in Davos im April teilnehmen möchten. Der Entscheid wurde noch nicht gefällt.

Forum Weiterbildung Notfallpflege

Das Forum Weiterbildung Notfallpflege hat sich zweimal getroffen um pädagogische Themen und aktuelle Themen aus der Notfallpflege zu diskutieren. Zwei wichtige Themen waren der Rahmenlehrplan und das Thema ATCN.

Zusammenarbeit SIGA

Durch die enge Zusammenarbeit mit der Projektleitung RLP ANÄ hat sich auch der Zusammenschluss mit der SIGA intensiviert.

Wir haben die ersten Schritte aufeinander zugemacht, und haben nun die Möglichkeit zu Mitgliedspreisen an die Kongresse zu gehen was auch für SIGA Mitglieder am heutigen Kongress galt

Zum Schluss ein herzliches Dankeschön an meine Vorstandskolleginnen und –kollegen für die engagierte Mitarbeit und die Unterstützung, welche ihr mir entgegen

bringt. Ein weiteres Dankeschön an Stefan Marbach für die engagierte und kreative Gestaltung unserer Homepage.

Petra Tobias
Präsidentin
Interessengruppe Notfallpflege Deutschschweiz
8.03.2008

Der Jahresbericht wird mit Applaus angenommen.

5. Jahresrechnung 2007

Die Rechnung wird vom Kassier Wolfgang Biewald präsentiert und erläutert.

6. Revisorinnenbericht

Der Revisorinnenbericht wird von der Revisorin Petra Döbeli vorgetragen.

7. Abnahme der Jahresrechnung und des Revisorenberichts

Die Jahresrechnung und der Revisorenbericht werden einstimmig angenommen und dem Kassier sowie den Revisorinnen verdankt.

8. Budget 08

Das Budget wird vom Kassier Wolfgang Biewald vorgestellt und erläutert.

Der Jahresbeitrag bleibt bei 40.-CHF.

Das Budget wird einstimmig angenommen.

Die Präsidentin verdankt mit dem Publikum die ausserordentliche Leistung des Kassiers mit einem herzlichen Applaus.

9. Anträge

Es sind keine Anträge eingegangen.

Wahlen

Beatrice Biotti tritt nach zwei Jahren im Vorstand zurück. Die Präsidentin verabschiedet sich im Namen ihrer VorstandskollegInnen, und verdankt die wertvolle und engagierte Mitarbeit

10. Wahl der Präsidentin

Petra Tobias wird mit Applaus in ihrem Amt bestätigt.

11. Wahl der Vorstandsmitglieder

Trotz intensiver Suche konnte für Beatrice Biotti noch kein Ersatz gefunden werden, jedoch werden mit Interessierten Gespräche geführt. Sobald sich der Vorstand entschieden hat, wird das neue Mitglied ad interim mitarbeiten und an der nächsten Hauptversammlung offiziell bestätigt. Die Teilnehmer der HV sind mit diesem Vorgehen einstimmig einverstanden.

Wolfgang Biewald, Claudia Ehrenzeller, Christian Ernst, Katarzyna Schafer und Gudrun Tognella stellen sich für eine weitere Amtsperiode zur Verfügung und werden mit Applaus bestätigt.

12. Wahl der Revisorinnen

Petra Döbeli vom Bruderholz und Claudia Hugentobler von Winterthur stellen sich für ein weiteres Jahr zur Verfügung.

Beide Revisorinnen werden einstimmig gewählt.

13. Wahl des Vertreters der IG für den Zentralvorstand des SBK

Der Vorstand schlägt Gudrun Tognella vor. Sie wird einstimmig gewählt.

14. Verschiedenes

- RLP: Petra Tobias informiert über den Stand der Arbeiten sowie den Zeitplan.
- Statutenänderung: Der Zentralvorstand des SBK wünscht drei Präzisierungen. Die Änderungen werden von Gudrun Tognella vorgestellt und erläutert. Nach intensiver Diskussion zu Artikel 8 und 9 werden die Änderungen einstimmig angenommen. Zudem erteilt die HV Gudrun Tognella als designiertem Mitglied des ZV SBK den Auftrag, die für uns unbefriedigende Situation mit den ausserordentlichen Mitgliedern im ZV anzusprechen und eine Lösung zu suchen.
- Petra Döbeli stellt den Antrag, die Präsidentin vom Jahresbeitrag zu befreien. Die HV beschliesst einstimmig, auf den Antrag einzugehen und heisst ihn einstimmig gut.
- Daniel Mitteldorf stellt den Antrag, dass alle Vorstandsmitglieder vom Jahresbeitrag befreit werden sollen. Die HV geht auch auf diesen Antrag einstimmig ein und akzeptiert ihn einstimmig.

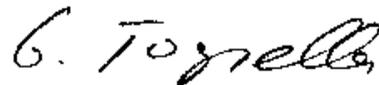
- Martin Herzog und Frau Barandun finden, der Vorstand soll neue Entschädigungsrichtlinien erarbeiten und diese an der HV 09 zur Abstimmung vorlegen. Die anderen HV-Teilnehmenden befürworten dies ebenfalls. Der Vorstand nimmt den Auftrag an.
- Die Präsidentin bedankt sich bei ihren VorstandskollegInnen für den immensen Einsatz im letzten Vereinsjahr und den ausserordentlichen Einsatz bei der Vorbereitung für den Notfallpflegekongress. Weiter verdankt sie die Mitglieder der Projektgruppe RLP Notfallpflege NDS HF, und den Teilnehmenden der HV für ihre Anwesenheit trotz der interessanten Alternativveranstaltungen und schliesst die Versammlung.

Ende 13.10 Uhr

Bülach, 16. März 2008

A handwritten signature in black ink, appearing to read 'P. Tobias'.

Petra Tobias
Präsidentin

A handwritten signature in black ink, appearing to read 'G. Tognella'.

Gudrun Tognella
Aktuarin